

# Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

No. 17.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 3. Oktober 1882.

## Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Gefunden“, „Verloren“, sofern dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

## Verlangt.

**Verlangt:** 50 Personen zum Aben von Jeanes her. State Building, 19½ Süd Meridian Straße.

**Verlangt:** im Circle Park Hotel, 120½

**Verlangt:** zwei hundert Männer suchen irgendwo Belegschaft - haben gute Empfehlungen aufzuweisen. Räberes in der Office des Blattes. 1½ Volt.

**Verlangt:** ein antikes deutsches Dienst- mädel, 77 Gleicher Rue. 9 Volt.

**Verlangt:** Ein Junge der im Südwinkel des Hauses gut bekannt ist und der anderen zuverlässig ist, um zu fragen der „Tribune“. Räberes in der Office des Blattes.

**Verlangt:** Ein deutsches Mädchen sucht eine Stelle in einer Privatfamilie. Räberes 27 Süd Illinois Straße. 9 Volt.

**Verlangt:** Ein Mann, der mit Wagen und Pferden umgeht und gute Empfehlungen aufzuweisen hat, sucht Beschäftigung. Räberes in der Office des Blattes. 9 Volt.

**Verlangt:** Ein junger Mann, welcher schon in mehreren Geschäften als Kassier gearbeitet, sucht ähnliche Beschäftigung. Adresse Th. Trautmann, Müller's Hotel, 2 ½ Süd Alabama Straße. 9 Volt.

**Verlangt:** Ein junger Mann, welcher 6 Räberes in der Office des Blattes. 9 Volt.

**Verlangt:** das Heer wisse, das die „Tribune“ ob 15 U.S. per Woche einschließlich des Sonntagsblattes kostet.

**Verlangt:** das Doermann auf die Indiana Tribune vorzutragen.

## Zu verkaufen.

**Zu verkaufen:** Gut erhaltenes Bett der Indiana Tribune.

**Zu verkaufen:** Eine ganz neue, neu- maschine ist billig zu verkaufen. Räberes in der Office der Tribune.

## Zu verleihen.

**Zu verleihen:** 2.000 - 3.000 Dollar, aber nur gegen gute Sicherheit. Räberes in der Office des Blattes.

**English's Opernhaus.**

Das größte und beste Theater in Indiana.

Drei Abende, beginnend:

Donnerstag, den 3. Oktober,

- und große -

Matinee, Samstag.

**Margaret Mather**

unter der Leitung von A. W. Hilt, unterstützt von den folgenden wohlbekannten Künstlern: Alexander Salvin, Minnie Lewis, William Davidge.

Donnerstag Abend: „Juliet.“

Freitag Abend: „Rosalinde.“

Samstag Matinee: „Pauline.“

Samstag Abend: „Leah.“

In Vorbereitung: „The Meteor“ von Robson und Crane.

**Schwoba - Kirche!**

- veranstaltet vom Sohn der durch -

**Hagel beschädigten in Württemberg.**

- am -

Montag, 23. Oktober '82,

- in der -

**Mozart - Halle.**

Eintritt . . . 50 Cents @ Person.

Das Comitee.

Programm später.

**Saison-Eröffnung.**

Die neuesten Modelle eleganter

**Herbst- und Winter-Hüte**

finden bei mir eingetroffen und ich erlaube mir meine Freunde und das Publikum im Allgemeinen darauf aufmerksam zu machen. Billige Preise, reelle Bedienung, große Auswahl. Täuer-Hüte eine Spezialität.

**Gertrude Frankmöller,**

No. 28 Süd Illinois Straße.

**Rail Road Hat Store,**

76 Ost Washington Straße.

— Eine große Auswahl in

Herbst-Hüte

neueste Mode in soßen eingetroffen.

Billige Preise und zuverlässige Be- dienung.

Man betrachte unser Lager.

We propose to see whether this State shall follow the Bourbonism of Kentucky, or whether we shall keep pace to the bugle call of Kansas and Iowa.

Wir wollen sehen, ob unser Staat dem Bourbonismus von Kentucky, oder dem Schlachtrufe von Iowa und Kansas folgen wird.

**General-Anwalt Baldwin**

**Neues per Telegraph.**

**Die Jeanetta.**

Washington, 5. Ott. Heute wurde mit der Untersuchung der Frage ob die „Jeanetta“ seefähig war, begonnen. Die Verhandlungen gehen bei geschlossenen Thüren vor sich.

**Gestorben.**

Racon, Wisc. 5. Ott. Robert H. Baker, ein prominenter Politiker und Direktor der Union Pacific Eisenbahn ist gestorben.

**Raub.**

Brownsville, Texas, 5. Oktober. Banditen drangen in das Haus des Steuercollectors Hubbi zu Tacabaya, Mexico, verurteilten dessen Frau und nahmen \$4,000.

**Auszeichnung.**

London, 5. Ott. Die Behörden von London werden dem Gen. Wolseley und Admiral Seymour Gratulations- schreiben aufstellen.

**Nach Mecca.**

Cairo, 5. Ott. Eine Karawane hat sich heute wie in jedem Jahre nach Mecca gegeben.

**Erfreulich.**

Gallia, Peru, 5. Ott. Heute wurde von hier nach den Ver. Staaten und Europa telegraphische Verbindung hergestellt.

**Allerlei.**

Der Geschichtsschreiber Bancroft feierte gestern seinen 83. Geburtstag.

Herbert Spencer ist erkrankt. Er befindet sich in einem Hospital in Baltimore.

Jay Gould will in einer eigenen, auf prächtig eingerichteten Dampfschiff eine Reise um die Welt machen. Er will die Früchte seiner Arbeit genießen.

Der österreichische Abgeordnete Kronawetter hat sein Reichstagmandat niedergelegt. Die fortwährenden Misserfolge mit der Gründung einer Volkspar- tei haben ihn ganz mutlos gemacht.

Den Clerks in den verschiedenen Staatsdepartementen, die sich in ihre Heimat begeben wollen, um dort zu stimmen, ist für diesen Zweck ein zehntägiger Urlaub bewilligt worden.

Zwischen Arthur Meyer vom Pariser „Gaulois“ und Gustave Dreyfus fand gestern ein Duell statt. Meyer wurde leicht verwundet. Verrücktheit und kein Ende.

Prof. Charles Aiken, seit 1848 Superintendent des Musil- und Gefangenunterrichts in den öffentlichen Schulen von Cincinnati, starb gestern Morgen in seiner Wohnung in College Hill, O.

In Dayton, Ohio, legten die Küber die Arbeit nieder, um eine Bohnerhöhung von 2 Cents per Fuß zu erlangen. Die Müller weigern sich, darauf einzugehen, da ihr Vorwurf grob ist.

Das sozialistische, in Paris erscheinende Blatt „L'Égalité“ erhielt an dem Tage, an dem es die Nachricht vom Tode Bebel's brachte, schwarzverändert, hat aber seitdem auch die Nachricht widerrennen. Hoffentlich bedeutet diese bis jetzt noch unerklärte Trauerbotschaft recht langes Leben für den wackeren Kämpfer.

Ohrfeig' um Oberfeig', das ist so Tag bei uns. Ein demokratisches Blatt fragt in seiner moralischen Entschließung: Wenn alle Schuhe im Lande eingesperrt wären, was würde dann die republi- kanische Partei anfangen? — Worauf der Norristown „Herald“ antwortet: Sie würde dann keine Opposition in der Herbstwahl haben.

## Drahtnachrichten.

**Neue Gold Certifikate.**

Washington, 4. Ott. Neue Gold Certifikate zum Betrage von \$6,200,000 wurden heute nach New York geschickt.

**Unfall zur See.**

New York, 4. Ott. Der Dampfer „Savoy“ nach Liverpool; „General Werder“ nach Bremen; „St. Laurent“ nach Havre; „Schiedam“ nach Amsterdam. Angel; „Smyrna“ nach Liverpool.

London, 4. Ott. „Switzerland“

von Philadelphia, nach Antwerpen, fuhr den Channel hinunter.

**Feuer.**

Unita, Idaho, 4. Ott. Ein großes Feuer zerstörte hier elf Häuser, ungefähr die Hälfte des Geschäftsteiles der Stadt. Verlust \$20,000; heilweise verschont.

**Schiffsnachrichten.**

New York, 4. Ott. Der Dampfer „Savoy“ nach Liverpool; „General Werder“ nach Bremen; „St. Laurent“ nach Havre; „Schiedam“ nach Amsterdam. Angel; „Smyrna“ nach Liverpool.

London, 4. Ott. „Switzerland“

von Philadelphia, nach Antwerpen, fuhr den Channel hinunter.

**Ver Kabel.**

Aus den russischen Provinzen.

Berlin, 4. Ott. Die Wählervon

verschieden von Seiten der Slaven gegen

deutsche Grundbesitzer, mehren sich in den

baltischen Provinzen.

**Der Krieg in Egypten war**

unnotig.

Glasgow, 4. Ott. Sir Stafford

Northcote sagte heute, daß er glaubte

dass der Krieg in Egypten sei unnötig gewe-

sen. Hätte die Regierung bei Beginn

dieselben eine feste Haltung angenom-

men, so hätte er abgewendet werden können.

**Arabi's Macht soll ohne**

Zweifel sein.

Cairo, 4. Ott. Es wird berichtet,

dass Arab Pacha's direkte Beteiligung

an dem Gemetzel im Juni und der Plün-

derung von Alexandrien durch Dokumente bewiesen werden wird, welche sich im Besitz der Autoritäten befinden.

**Reisen nach Indien zurück.**

Port Said, 4. Ott. Transport-

schiffe sind nach Suez abgegangen, um die indischen Truppen aufzunehmen.

**Egyptische Gendarmerie.**

Alexandrien, 4. Ott. Die Or-

ganisation der Gendarmerie scheitert fort.

Mehrere hundert Personen sind

bereits angeworben worden. In Damietta wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

**Wird ungedulig.**

Konstantinopel, 4. Ott. Der

Sultan hat Lord Dufferin darauf auf-

merksam gemacht, daß die Anfrage der

Porte, wann die britischen Truppen

Egypten räumen würden, bis dahin

unbeantwortet geblieben sei. Der Sul-

tan erklärt, daß, wenn Dufferin nicht

antworte, er sich an die Mächte wenden würde.

**Diplomatische Schwierig-**

keit gelöst.

St. Petersburg, 4. Ott. Der

Tod Tsar's, des Leiters der Dungan-

tschen, kam gestern 55 neue Er-

krankungs- und 3 Todesfälle vor; in

Brownsville 2 Erkrankungs- und keine

Todesfälle.

**Unglücksfall.**

Louisville, Ky., 4. Ott. Ein

Unglück mit tödlichem Ausgang er-

eignete sich gestern an Bord des Schlepp-

boots Fred Wilson, nach Beau Island.

Das Boot kam den Fluss herunter und

John Robinson einer der Piloten einer

Boots kam im Wachthammer, sich zu richten, als plötzlich die Hauptdampfrohre, welche sich

unter dem Wasserschiff befand, explodierte

und dieit den Booten mit heißem

Dampf anfüllte. Robinson wurde bei

dem Fluss so schwere Verb